Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken

Die Reden auf dem Katholikentag in Regina.

Segnungen der kathol. Kirche und unsere Pflichten gegen dieselbe.

Festpredigt, gehalten vom hochwürdigen Pater Hilland, O.M.I.

Fortsetzung.

2.

Diese Gesinnung der Dankbarkeit gegen Gott, für das große Glück, Mitglied der katholischen Kirche zu sein, wird noch immer wachsen, wenn wir erst näher betrachten, was die Kirche eigentlich für einen jeden von uns im einzelnen ist.

Wir nennen sie unsere Mutter, und das mit vollem Rechte. Wem legen wir auf Erden den süßen Mutternamen bei? Nicht wahr, jenem Wesen, dem wir nach Gott in erster Linie unser Dasein, unser irdisches Leben verdanken. Was nun aber unsere irdische Mutter für uns in der natürlichen Ordnung der Dinge getan hat, hat die Kirche in der übernatürlichen Ordnung getan. Sie hat uns das Leben der Seele, das Leben der Gnade geschenkt. Du warst tot dem Geiste nach, ein Kind des Zornes Gottes, ein Gegenstand des Abscheues in seinen Augen, als Du in diese Welt gekommen. Was tat Dir da die Kirche? Sie nahm sich Deiner liebevoll an und schenkte Dir in der hl. Taufe das Leben der Gnade, sie machte ein Kind Gottes aus dir, einen Bruder Jesu, einen zukünftigen Erben des Himmels. Als kaum deine Vernunft zu erwachen anfing, hat dir deine Kirche den christlichen Unterricht erteilt; sie lehrte dich, daß du einen Vater im Himmel hast, der dich mit unendlicher Vaterliebe liebt; daß ein Heiland einstmal für dich am Kreuze gestorben ist; sie lehrte dich, daß nicht hinieden dein wahres Vaterland sei, sondern daß du einer besseren Heimat entgegensteuerst; sie lehrte dich, was du alles zu tun und zu lassen hast, damit du hienieden wahrhaft glücklich werden und dereinst ins ewige Leben eingehen kannst. Das alles hat dich deine Mutter, die Kirche, gelehrt. Sie tat noch mehr, sie belehrte dich nicht blos, nein, sie beschützte dich mit einer Sorgfalt, wie nur die beste aller Mütter ihr Kind beschützen kann. Einen ganzen Schutzwall hat sie um dich gezogen, damit nicht etwa der Böse dich verführe und ins zeitliche und ewige Verderben stürze. Sie beschützte dich durch ihre Sakramente. Damit du immer mehr wachsest und stark werdest im Guten, hat sie dir ein Mahl, eine Speise bereitet, die das Herz wahrhaft stark macht. Und was für eine Speise hat sie dir bereitet? Brot vom Himmel, Engelspeise hat sie dir gegeben, damit du selbst ein Engel werdest. Doch was sage ich, Engelsbrot hat sie dir gegeben? Nein, unendlich mehr! Sie speiste und tränkte dich mit dem Leibe und Blute des Sohnes Gottes selber. Und um dich zu einem wackeren Streiter Christi auszurüsten, hat sie dich gesalbt mit dem Chrisam des Heiles, hat in der hl. Firmung und mit den Gaben des hl. Geistes ausgerüstet, dich zum echten, starken Kämpen Christi geschlagen. Und sollte es dem Feinde dennoch gelungen sein, dich vom rechten Wege ab, auf den schlüpfrigen Pfad der Sünde zu bringen, dann war es wiederum deine Mutter, die Kirche, die dich zurückbrachte. Weit davon entfernt, dich zu verstoßen, hat sie alles aufgeboten, um dich zu retten. Eine Mutter ist ja alle Zeit mehr zur Nachsicht und Milde geneigt, als zur Strenge und Gerechtigkeit. Mag das Kind sie auch noch so sehr beleidigt und gekränkt haben, das Mutterherz denkt nicht an Rache, es denkt nur daran, wie es dem armen verirrten Kinde helfen könne. Seht, so macht es auch unsere Mutter, die Kirche. Anstatt zu verstoßen, wenn du gefehlt und gesündigt hast, reicht sie dir zuerst die Hand zur Versöhnung. Sie ruft dir zu, wie ehedem der Heiland den zehn Aussätzigen zurief: „Gehe, zeige dich den Priestern, damit sie dich im heiligen Sakramente der Buße durch die sakramentale Lossprechung wiederum reinwasche von dem Aussatze der Sünde!" Die Kirche war es, die euch ihren besonderen Segen gab, da ihr als junge Eheleute am Altare Gottes euch gegenseitig die Hand zum Bunde des Lebens reichtet. Kommt für dich jener für dein ganzes Leben so wichtige Zeitpunkt, wo du dich für einen Lebensberuf entscheiden sollst, wo du entweder in den Ehestand eintrittst, oder dich je nach dem Rufe Gottes dem Priester- oder Ordensstand weihen willst, siehe, dann ist es wieder die Kirche, die dir den besonderen Gnadenbeistand des heil. Geistes für deinen neuen Stand erfleht. Es begleitet dich die Kirche in Liebe und Fürsorge durchs ganze Leben mit ihrem Gottesdienst, mit ihren hl. Sakramenten und mit ihren Unterweisungen. Und kommt endlich für dich der Wichtigste, aber auch schwerste Tag deines Lebens, der Tag deines Todes, wo du deine Reise in die Ewigkeit antreten mußt, dann erst zeigt sich die Kirche in ihrer ganzen Mutterliebe. Sie schickt dir den Priester, daß er dich salbe und stärke zum letzten schweren Kampfe, und dir noch einmal den Leib des Herrn bringe, als Wegzehrung zu deiner Reise in die Ewigkeit. Und ist dein letzter Augenblick gekommen, dann spricht sie dir noch Trost zu, indem sie dir zuruft: „Fahre hin, christliche Seele, im Namen des Vaters, der dich erschaffen hat" usw. Noch mehr, sogar deinen entseelten Leichnam gibt sie zum Grabe. Dort segnet sie noch die Erde, die dich bedecken soll, und betet für dich, damit dein Leib ruhe in Gottes heilig. Frieden, in Erwartung der seligen Auferstehung am jüngsten Tage. Sogar auch nach dem Tode vergißt sie deiner nicht. Tag für Tag, ja stündlich, gedenkt sie deiner im Gebete. Und wenn selbst deine nächsten Verwandten, deine besten Freunde dich schon längst vergessen haben, dann werden ihre Priester noch am Altare bei der heiligen Messe und bei den kirchlichen Tagzeiten täglich deiner gedenken. „Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und nun schlafen den Schlaf des Friedens!" (Meßliturgie).

Siehe, mein lieber Christ, das ist deine Mutter, die kathol. Kirche. Sage mir nun, wo ist eine Mutter, die ihre Kinder so liebt, so für sie sorgt, wie deine Mutter, die Kirche, für dich und alle ihre Kinder liebevoll besorgt ist? Und eine solche Mutter solltest du nicht achten und lieben? Und du wolltest dich sogar ihrer schämen, weil leichtsinnige und gottlose Menschen sie oft verleumden und verspotten?

3.

Nachdem wir gesehen haben, was die Kirche für die Menschheit im allgemeinen, und was sie für jedes ihrer Mitglieder im besonderen ist, erübrigt uns nur noch zu sagen, was wir ihr demnach schulden. Wie vieles ließe sich da noch sagen. Allein allzu lange habe ich eure Geduld in Anspruch genommen.

Was schuldest du deiner Kirche, mein lieber Christ? Wenn die Kirche jene Anstalt ist, die Gott selber gestiftet hat, wenn sie in Wirklichkeit eine so gütige Mutter für ihre Kinder ist, so verdient sie als göttliche Anstalt unsere Ehrfurcht, und als einzige Heilsanstalt unseren Gehorsam. Der Glaube lehrt uns, daß unser einziger Zweck hier auf Erden ist, unsere Seele für die Ewigkeit zu retten. Wenn das aber unser einziges Ziel ist, dann muß uns auch das, was uns die Erreichung dieses Zieles ermöglicht, das Liebste, das Kostbarste auf Erden sein, und das ist unsere Kirche. O, wüßtest du das hohe, das einzige Glück, Mitglied der hl. Kirche zu sein, gebührend zu würdigen, wahrlich, du würdest es höher anschlagen als die Reichtümer unserer Millionäre, als das Ansehen und den Prunk aller Könige und Kaiser. Der Katholik kennt den Weg, der ihn sicher zu seinem Heile führet, und er findet in seiner Kirche übernatürliche Mittel, die ihm helfen, sein ewiges Ziel zu erreichen. O, daß demnach doch alle Katholiken es erkennen möchten, was ihnen unsere Kirche ist! Wüßten dies alle zu würdigen, dann gäbe es keine abgefallenen Katholiken, dann würde sich niemand mehr schämen, katholisch zu sein.

Die Kirche ist unsere Mutter und hat daher auch ein Recht auf unsere Liebe. Diese Liebe sollen wir ihr besonders durch große Anhänglichkeit bekunden. Nichts erfreut eine Mutter mehr, als wenn sie sieht, daß ihre Kinder ihr anhänglich sind. Nichts bereitet auch unserer geistigen Mutter, der Kirche, größere Freude, als wenn sie sieht, wie ihre Kinder treu zu ihr halten, besonders in den schweren Zeiten, wenn sie sich von allen Seiten angefeindet und verfolgt sieht. Aber ebenso wehe tut es ihr, wenn sie wahrnehmen muß, daß alljährlich Tausende ihrer Kinder ihr treulos werden und ihr den Rücken kehren; ja, wenn sie sogar diese abgefallenen Katholiken im Lager ihrer Feinde erblicken muß, wo sie mithelfen, ihre einstige Wohltäterin zu bekämpfen. Wie manches Mutterherz ist schon vor Kummer gebrochen, über den Undank, den treulose Kinder ihm gegenüber an den Tag legten. Wie manchesmal muß nicht auch das Mutterherz unserer hl. Kirche bluten beim Anblick so zahlreicher abtrünniger Kinder. Und wie erschreckend groß ist nicht gerade in unseren Tagen die Zahl der abtrünnigen und abgefallenen Katholiken. Der allzugroße Hunger nach Reichtum, die zahlreichen verbotenen geheimen Gesellschaften, Misch-Ehen, Feigheit und Menschenfurcht, sind lauter Ursachen, weshalb hierzulande alljährlich Tausende unserer Mutter, der kathol. Kirche, den Rücken kehren. Oft reicht der geringste Vorwand hin, sich von der Kirche zurückzuziehen. Diese oder jene Anordnung des Priesters, oder persönliche Meinungsverschiedenheiten, die man mit ihm oder vielleicht mit irgend einem anderen Gemeindemitglied hatte, genügen, um vom Glauben abzufallen. Wie töricht! Hat nicht der göttliche Heiland selbst prophezeit, daß in der Kirche Aergernisse kommen, und die Gläubigen deshalb schon im voraus davor gewarnt: „Es müssen Aergernisse kommen, aber wehe dem, durch den Aergernis kommt". Man muß aber darum nicht die Kirche mit denjenigen ihrer Mitglieder verwechseln, welche Aergernis geben. Die Kirche, obgleich eine göttliche Stiftung, besteht aus sündhaften Menschen, die fehlen können. Selbst wir Priester können fehlen, selbst Bischofe und Papst. Aber die Kirche als solche kann nicht fehlen, noch die Fehler ihrer Kinder und Diener billigen. Sie ist die geliebte Braut Jesu, ohne Makel oder Runzel, für die er sein Leben hingegeben hat.

Suche dich also nicht zu entschuldigen, wenn du vielleicht aus diesem oder jenem Grunde etwas lau geworden bist in der Liebe und Treue zu deiner Kirche. Nicht an der Kirche rächst du dich, nein, du rächst dich an deinem Heilande selber, der da sagt: „Wer euch verachtet, der verachtet mich". Du rächst dich schließlich an dir selber". Denn wer verliert dabei? Du, und nur du allein. Es mag sein, daß du durch deinen Abfall von der Kirche, deiner Pfarrgemeinde, falls sie klein ist, einen finanziellen Schaden zufügst. Der Kirche als solcher kannst du nicht schaden. Sie wird auch ohne dich und einige Millionen deinesgleichen als die großartigste Anstalt der Welt fortbestehen.

Als König Heinrich VIII. von England dem Papste drohte, er werde mit Millionen seiner Untertanen die Kirche verlassen, wenn er ihm nicht die Ehescheidung von seiner rechtmäßigen Gemahlin gewähre, da antwortete der Stellvertreter Christi: „Um deiner selbst willen hoffe ich, daß du die Kirche nicht verlässest. Wenn du es aber dennoch tust, so wird die Kirche auch ohne dich bestehen".

Endlich erlaubt mir noch, euch auf eine andere Weise aufmerksam zu machen, wie ihr eure Liebe und Anhänglichkeit zur Kirche bekunden könnt. Dadurch, daß ihr gern bereit seid, nach euren Mitteln eure Kirche durch Almosen zu unterhalten. Es liegt nun einmal so in der Anordnung Gottes, daß wir uns

BY-LAW No. 3 of the Rural Municipality of St. Peter No. 369.

A By-Law to authorize this Municipality to join with other Municipalities and Local Improvement Districts to indemnify owners of crops within their limits from loss occasioned by Hail.

Under the authority of the Hail Insurance Act: The Council of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 enacts as follows:—

1. The Municipality may jointly with no less than twentyfive other Municipalities or Local Improvement Districts and subject to the provisions of the said Act, as to the rights of withdrawal and other rights and liabilities as therein fully set forth, undertake the indemnification of owners of crops growing within the area of such Municipalities or Districts against loss occasioned by hail.

2. So soon as the Minister of Agriculture shall have published in the Official Gazette his approval of this By-Law and notice thereof shall have been given pursuant to the said Act all the lands assessable thereunder within this Municipality for the accumulation of a fund for the purposes thereof shall be and stand assessed for an annual special rate of four (4) cents per acre or such smaller special rate as the Hail Insurance Commission may from year to year fix.

3. The council of this Municipality shall pay over to the Hail Insurance Commission on or before the first day of October in each year the full amount assessed upon the lands of this Municipality in such year under this By-Law and by virtue of said Act and for such purpose may borrow upon the promissory note of this Municipality to be signed by the Reeve and by the Secretary-Treasurer thereof such sum as may be necessary for the purpose of enabling it to pay over the same in full.

Read a first time this 13th day of July 1912.

Read a second time this 3rd day of August 1912

P. Raskob, Reeve.

Martin T. Reynolds, Sec.-Treas.

NOTICE TO ELECTORS.

The above is a true copy of proposed By-Law No. 3, which has been taken into consideration by the council of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 and which in the event of the assent of the electors being obtained thereto will be finally passed on or before the tenth (10) day of January 1913.

And notice is hereby given that a vote of the electors entitled to vote th reon will be taken upon said By-Law at the next annual elections of this Municipality.

Zu verkaufen.

Das N. W. ¼ S. 16, T. 41, R. 25, w. 2. bei Hoodoo, Sask. Gutes Haus, Stall, Granery. Ungefähr 115 Acres sind unter Kultur. Preis $3400 mit Einschluß ⅓ der Ernte.— Wegen näherer Auskunft wende man sich an **P. S. Diederichs, Kerrobert, Sask.**

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wägen

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen

DANA, SASK.

Agenten für den St. Peters Bote.

Reisender Agent:

Anton Hackl.

Localagenten:

P. Rudolph, Humboldt.
P. Ildephons, Fulda u. Willmont
P. Matthias, Leofeld.
P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Chrysostomus, Bruno, Dana Spalding und Beauchamp.
P. Bernard, Watson, Engelfeld und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. Joseph, St. Gregor.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphim Schönacker, Coblenz und Umgebung.
Ant. Leboldus, S. Qu'Appelle, Sask.
Wend. Leboldus, Viba ik, Sask.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Jos. Ottenbreit, Odessa, Sask.
Jos. Berges, Waterloo, Ont.
B. Beingeßner, Formosa, Ontario.
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.
Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask.
P. Jos. Ludwig, Armstrong, B.C.
H Gartner, Dilke, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden

Exanthematisch. Heilmittel

(auch Bannscheidismus genannt)

Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt

Einzig allein echt zu haben von **John Linden,** Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.

Office und Residenz:

3808 Prospekt Ave., S.E., Cleveland, Ohio.

Letter Drawer 396.

Man hüte sich vor Fälschungen u. falschen Anpreisungen.

HOTEL MUENSTER

John Weber, Eigentümer.

Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

Dana Hotel

Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten Prompte Bedienung. Mäßig im Preise

J. E. McNEILL, Eigentümer.

Dana - - Sask.

Albert Breher,

Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bestrebt, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bittet daher um freundlichen Zuspruch.

Frisches, neugebackenes Brot eine Spezialität.

Mainstraße, südlich vom Bahngeleise

Humboldt, Sask.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str

St. Louis, Mo.

Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.

Kupfer und Zinn

Glückwünsche

Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude."

Ferner: „Die Gegenstände, welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig."

W. E. Blake & Sohn

Versorger von vollständigen Kirchengerätschaften u. s. w.

123 Church Str. Toronto

BRUNO

Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.

Geld zu verleihen.

Bürgerpapiere ausgestellt.

Bruno : : Sask.

W. Wicken, Sattler,

Watson, Sask.

Pferdegeschirr und Teile desselben. Pferdegeschirrteile und ähnliche Sachen stets zur Hand.— Reparaturen aller Art werden stets nett und prompt besorgt.

Hermann Nordick, Eigentümer

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

—— Engelfeld Hardware Store ——

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kolektor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmet eine mit auf Probe.

Ich habe ferner Chatham Küchenschränke und die berühmten Victor Sprechmaschinen für baar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Koch-Oefen, Betten, Matratzen, Farbe, Pumpen, Röhren, Wand-, Taschen- und Weckuhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Rahmseparators auf Lager zu sehr billigem Preise.

Versichern Sie Ihre Gebäude bei mir.

Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Disc für baare Einkäufe.

Hermann Nordick,

Engelfeld, Sask.

WM. DUTCH

Möbelhändler und Leichenbestatter

Watson - Sask.

Ich habe stets einen großen Vorrat von Möbeln auf Lager zu den möglichst niedrigsten Preisen. Die Qualität wird alle befriedigen.

W. Dutch, Eigentümer.

Sattlergeschäft.

Für alle Sorten von

Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.

gehen Sie zum bestbekannten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

Zu verrenten

die Nic. Reuter Farm, 6 Meilen südöstlich von Muenster. Wegen näherer Auskunft wende man sich an **Eugen Hoffmann, Granville, Iowa,** Ver. Staaten.

UNION BANK OF CANADA.

Hauptoffic: Quebec, Ont.

Autorisiertes Kapital $4,000,000

Eingezahltes Kapital $3,200,000

Reserve-Fonds $1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: W. D. Dewar Manager.

Dr. JAMES C. KING,

Zahnarzt,

hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich:

Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. C. Barry, M.D.

Arzt und Chirurg

Humboldt - Sask.

(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson

Veterinary Surgeon (Tierarzt)

Office:

Nächste Türe von Schäffers Metzgerlade

Humboldt - Sask.

A. D. MacIntosh,

M. A., L. L. B.

Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.

Office über Stokes Sattlergeschäft.

Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, 2c.

Anwalt der Canadian Bank of Commerce.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen **Humboldt, Sask.**

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionär.

Wenn Sie einen guten und, was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionär brauchen, wenden sie sich an **H. J. Lüke**

Willmont, Sask.

The Central Creamery Co. Ltd.

Box 46 Box 46

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassig r Butter

Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett. Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreason,

Manager.

Anzeigen im St. Peters Boten erzeugen den besten Erfolg

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

Verstorbenen

werden angefertigt in der Office

ST. PETERS BOTEN

Muenster Saskatchewan

Gebet- und Erbauungsbücher

Wholsale und Retail, in der Office

des

St. Peters Bote

Münster, Sask.